Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

27.3.1890 (No. 73)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. (Lokal-Inserate billiger.) Die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse.) Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags)

Expedition: Karlstraße Nr. 27.

Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp

Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den Lokalen, Reklamen und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 73. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag, den 27. März 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer enthält das Unterhaltungsblatt.

* Zum badischen Staatshaushalts-Etat für 1890/91.

Der Allgemeine Bericht des Abg. Friderich Namens der Budgetkommission über den Voranschlag der Ausgaben und Einnahmen der allgemeinen Staatsverwaltung und der ausgeschiedenen Verwaltungszweige für die Jahre 1890/91 gibt zunächst Aufschlüsse über die verspätete Uebergabe des Etats an die Kammern, die aus der auf dem Landtag 1888/89 beschlossenen Neuordnung der Beamtengesetzgebung und der durch dieselben hervorgerufenen Aenderungen bei Aufstellung des Budgets resultirt. Die Neugestaltung des Voranschlags erschwerte die Prüfung der Budgetkommission erheblich, da die Aufstellung des Voranschlags nicht allgemein nach einheitlicher Grundlage durchgeführt ist und deßhalb eine Menge Material von der Regierung beschafft werden mußte, da die Kommission den Nachweis über den durch das Beamtengesetz im Budget-Voranschlag von 1890/91 verursachten Mehraufwand ohne den Zugang neuer Stellen wünschte. Auf den Antrag der Kommission die Unterstützungs- und Belohnungsfond für etatmäßige Beamte von den einzelnen Ministerien nach gleichmäßigen Sätzen für die ganze Staatsverwaltung für den Kopf zu bemessen und die Fonds in solche für Unterstützungen und Belohnungen zu trennen, für nicht etatmäßige Beamte in den einzelnen Verwaltungszweigen gleichmäßige Sätze für den Kopf des Durchschnittsstandes anzunehmen und Unterstützungen und Belohnungen in der Anforderung zu trennen, erfolgte seitens der Regierung die Erklärung, daß solche auf beide Anträge eingehen zu können glaubt. Bei etatmäßigen Beamten soll der Satz für die ganze Staatsverwaltung auf 5 Mk. per Kopf, für nicht etatmäßige Beamte auf Mk. 7.50 für alle Etats gleichmäßig festgestellt werden. Die Regierung setzt hiebei voraus, daß die Kommission damit einverstanden ist, daß diejenigen nicht etatmäßig angestellten Beamten zu Lasten des Gehalts-Etats bezahlt werden, im Bedarfsfall Unterstützungen aus dem Fond für etatmäßige Beamte erhalten auch die Hinterbliebenen solcher nicht etatmäßig angestellter Beamten aus den Fonds für Unterstützung unterstützt werden können. Die Kommission ist damit einverstanden, hält aber dafür, daß die Unterstützungs- und Belohnungsfond für etatsmäßige Beamte als unüberschreitbar zu betrachten sind und gelangt zu dem Antrage die Großh. Regierung wolle nach Durchberathung und Genehmigung der sämmtlichen Gehaltsetats eine Berechnung der aus der genehmigten Stellenzahl sich ergebenden Höhe der Fonds für etatmäßige und nicht etatmäßige Beamte aufstellen lassen und der Budgetkommission nebst den zur Prüfung nöthigen Zusammenstellungen über die Zahl der Beamten mittheilen.

Auf Grund des § 23 der Gehaltsordnung sind in den Gehaltsetat allgemeine Beiträge für Dienstzulagen als Remunerationsersatz eingestellt.

Die Kommission hält für geboten, zu erklären, daß die als Dienstzulagen für Remunerationsersatz eingestellten Beträge unter der Voraussetzung bewilligt sind, daß die richtige Berechnung derselben nach § 23 der Gehaltsordnung nachträglich vorgenommen werde.

Hinsichtlich der Führung der Handkassen gelangt die Kommission zu dem Antrag, eine Vergütung nur dann zu gewähren, wenn der wirkliche Aufwand der Handkasse 4000 M. und mehr beträgt. Bei 4000—8000 M. soll derselbe betragen 60 M., bei höheren Summen 100 M. Die Kommission geht davon aus, daß nur mit der Führung größerer Kassen Risiko verbunden ist, bei kleineren Kassenführungen aber von einem besonderen Aufwand keine Rede sein kann. Der Bericht beschäftigt sich nunmehr mit der Wohnungsfrage der Beamten. Der Miethsaufwand der Verwaltung bezüglich der in gemietheten Gebäuden befindlichen Dienstwohnungen von Beamten beträgt 54,698 M. Demselben steht das auf Grund der Vorschriften des Beamtengesetzes § 26 zu zahlende Wohnungsgeld der Beamten gegenüber mit 25,816 M. Der Mehraufwand für die Staatskasse beträgt somit 28,882 M. Die Kommission hält hier eine Regelung für dringend erforderlich, weil es nicht dem Gutdünken der einzelnen Verwaltungen anheimgestellt sein könne, Wohnungen zu miethen und die Staatskasse mit Summen zu belasten, die nicht in dem Voranschlag des Budgets vorgesehen sind.

(Schluß folgt.)

Ein Telegramm des Kaisers

an eine ihm besonders ergebene Persönlichkeit lautet der „Weimar'schen Zeitung" zufolge:

„Besten Dank für freundlichen Brief! Habe in der That bittere Erfahrungen, sehr schmerzliche Stunden durchgemacht. Mir ist so weh um's Herz, als hätte ich meinen Großvater noch einmal verloren. Es ist mir aber von Gott einmal so bestimmt; also habe ich es zu tragen, wenn ich auch darüber zu Grunde gehen sollte. Das Amt des wachthabenden Offiziers auf dem Staatsschiff ist mir zugefallen; der Kurs bleibt der alte, und nun voll Dampf voraus!

Wilhelm."

Dem Vernehmen nach ist das Telegramm an den Großherzog von Sachsen-Weimar gerichtet gewesen und von diesem veröffentlicht worden.

Der Rücktritt Bismarck's

gibt der auswärtigen Presse Veranlassung ihrer Bewunderung für das was er für sein Vaterland gethan und erreicht hat, zum Theil begeisterten Ausdruck zu geben. Selbst die französischen Blätter in ihrer Mehrheit bleiben nicht zurück — wir haben vor einigen Tagen eine Blumenlese französischer Auslassungen gebracht — und können es nicht begreifen, wie in Deutschland eine Presse möglich die sich großen welthistorischen Vorgängen gegenüber wie der Rücktritt des Kanzlers, in den fadesten und trivialsten Gemeinplätzen ergeht, um dem scheidenden Löwen den bekannten Tritt zu versetzen.

Der Pariser „Figaro" äußert sich zu dieser traurigen Erscheinung:

„Die Lektüre der letzten deutschen Zeitungen ermangelt nicht eines gewissen Interesses. Die Oppositionsblätter legen eine wilde Freude an den Tag, und man liest in diesen Zeitungen mehr als eine Wendung, welche an die Ausdrücke unserer radikalen Journale beim Rücktritt des Marschalls Mac Mahon erinnert. Aber vor allem muß man die freisinnigen Blätter lesen. Das ist reiner Wahnsinn! Um ein Haar vergäßen sie alles, was Bismarck für Deutschland gethan hat. . . ."

Die Deutschen Amsterdam's

haben an den Fürsten Bismarck folgende Adresse abgehen lassen:

„In dem Augenblick, in welchem der erste Kanzler des neu erstandenen Deutschen Reichs in den Stand der Ruhe tritt, drängt es uns Deutsche in Amsterdam, voll Bewunderung der thatenreichen Geschichte der letzten Jahrzehnte, Eurer Durchlaucht unsere Gefühle der Dankbarkeit und Verehrung zum Ausdruck zu bringen. Möge das für ewige Zeiten festgefügte Deutschland, dessen wir stets in unwandelbarer Anhänglichkeit gedenken, der Lohn sein für Euer Durchlaucht unermüdliches Walten! Möge es Eurer Durchlaucht vergönnt sein, nach dem mühevollen und glorreichen Werke noch langer Jahre der Erholung im Vollbesitz der Gesundheit zu genießen!"

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— (Der neuliche Toast des Kaisers) wird als ein Beweis dafür aufgefaßt, daß die deutsch-englischen Beziehungen den Charakter eines Bündnisses angenommen haben, wenn ein solches auch nicht auf geschriebenen Abmachungen bestehe.

— Nach einem Berliner Briefe des Pariser „Événement", als dessen Verfasser allgemein Jules Simons Sohn Gustav bezeichnet wird, hätte der Kaiser beim Festmahl mit Jules Simon ausschließlich über die Arbeiterfrage gesprochen; Jules Simon findet beim Kaiser eine große Reife, ein überaus scharfes Verständniß für die soziale Frage und ein höchst gesundes politisches Urtheil.

— Die Entlassung des Grafen Herbert Bismarck ist angenommen, auch Graf Wilhelm Bismarck will von seinem Posten zurücktreten. Gerüchtweise verlautet, Graf Waldersee sei als Statthalter von Elsaß-Lothringen in Aussicht genommen, da auch Fürst Hohenlohe zurückzutreten beabsichtige.

Die Namun.

Von G. Struder.

43) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

In seiner jetzigen Kleidung sah Alfred noch imposanter und stattlicher aus als gewöhnlich, so daß Herr Hartung, der sich ebenfalls eingefunden hatte, bewundernd zu ihm sagte:

„Einen solchen Helfer wie Sie wird die Polizei in San Jose mit Freuden annehmen, denn man sieht es Ihnen an, daß Sie Ihren Mann stellen. Wer weiß, vielleicht behagt Ihnen das aufregende Leben als Wächter der öffentlichen Sicherheit weit besser als das ruhige und einförmige Dasein auf der Estanzia, so daß Sie am Ende noch ganz bei Ihrem neuen Berufe bleiben."

„Daß dies nicht geschieht, dessen dürfen Sie versichert sein," erwiderte Alfred, der sich bereits in den Sattel geschwungen hatte, „sobald meine Mission beendet ist, kehre ich zu Ihnen zurück. Und nun leben Sie wohl, mein werther Gönner und . . . ."

„Warten Sie noch einen Augenblick", fiel ihm der letztere hier in die Rede, „ich habe einen plötzlichen Gedanken. Wäre es nicht besser, wenn zwei oder drei meiner Peone Sie, wenigstens eine Strecke weit, begleiteten? Ich empfinde eine lebhafte Sorge, als könnten Sie unterwegs mit den Schurken zusammentreffen und als einzelner Mann wären Sie alsdann verloren."

„Ich danke Ihnen aufrichtig für Ihren guten Willen", lautete die mit lächelnder Miene gegebene Antwort, „aber ich habe keinerlei Besorgniß wegen eines solchen Zusammentreffens. Um diese Zeit sind immer Menschen auf dem Camp und außerdem werden die Räuber wohl vorsichtig genug sein, um sich nicht heute Morgen wieder an derselben Stelle blicken zu lassen, wo man sie gestern Abend gesehen hat."

In diesem Momente kam mit einem Male Hektor herbeigesprungen und schaute lebhaft mit dem Schweife wedelnd Alfred mit einer Miene an, als wollte er um die Erlaubniß bitten, mitzulaufen.

„Wissen Sie was, mein lieber Freund," sagte bei diesem Anblicke Herr Hartung, „nehmen Sie den Hektor mit, dann sind Sie doch wenigstens nicht ganz auf sich allein im Falle der Noth angewiesen. Sie kennen ja den Muth und die Stärke des Thieres, und dabei ist Hektor treu und zuverlässig wie Gold. Ich weiß ferner, daß Sie denselben auch im Dienste der Polizei als Begleiter um sich haben dürfen, wenigstens wenn Sie auf den Camp hinausreiten, und daher wird man nichts dagegen einzuwenden haben, wenn Sie das Thier mitbringen."

Nachdem Alfred einen Augenblick überlegt hatte, was er thun solle, entgegnete er:

„Es sei denn so, wie Sie mir rathen, ich nehme Hektor mit. Meinen herzlichsten Dank für diesen neuen Beweis Ihrer Güte für mich und nun zum letzten Male: leben Sie recht wohl, Herr Hartung. Ich hoffe, daß meine Aufgabe bald erledigt sein wird und vertraue auf ein glückliches Wiedersehen in nicht mehr ferner Zeit."

Nochmals schüttelten sie sich die Hände, Alfred rief dem Hunde und von dem laut und freudig bellenden Thiere begleitet ritt er im Galopp von dannen.

Nach etwa zehn Minuten war von der Estanzia keine Spur am Horizonte mehr zu erblicken, und der Reiter befand sich mit seinem treuen Gefährten allein auf dem öden, menschenleeren Camp.

Mit großen, munteren Sätzen umsprang ihn fortwährend das kolossale und dabei doch äußerst behende Thier, als wollte es durch diese Sprünge seinen finster blickenden Herrn aufzuheitern suchen, was ihm endlich auch so weit gelang, daß ein schwaches Lächeln auf Alfreds Zügen sich zeigte.

Er ließ sein Pferd in Schritt fallen und sagte:

„Ich muß wohl etwas langsamer reiten, schon deinetwegen, Hektor, damit Du Dich ein wenig erholen kannst. Denn bis San Jose ist es noch weit, wenn Du daher jetzt schon fortwährend so toll um mich herumspringst und dabei Deine besten Kräfte vergeudest, so kannst Du schließlich nicht mehr mit kommen."

Hektor ließ ein eigenthümliches Knurren bei dieser Anrede hören, und als hätte er seinen Herrn verstanden, schritt er jetzt ernst und gravitätisch neben dem Reiter einher.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

— (Schulreform.) Viel bemerkt wird eine kleine Schrift vom bekannten Reisenden Paul Gueßfeldt über die Schulreform, betitelt: „Die Erziehung der deutschen Jugend". Gueßfeldt gehört zu den Intimen des kaiserlichen Zirkels und man will in seinen radikalen Vorschlägen die Ideen wiederfinden, mit denen sich der Kaiser hinsichtlich der Reorganisation des höheren Schulwesens trägt. Unter Anderem will Gueßfeldt, daß die Zöglinge ihre Tagesmahlzeiten in den Schulanstalten einnehmen. Richtschnur soll der Grundsatz bleiben: Entwicklung der kräftigen Individuen, nicht Erhaltung der schwächlichen. Latein und Griechisch sollen durch Französisch und Englisch ersetzt werden.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 25. März. Der Kaiser empfing gestern den Besuch des Kronprinzen von Schweden und Norwegen. Der Kronprinz setzte heute, von dem Großherzog von Baden nach dem Bahnhof geleitet, die Reise nach Nizza fort.

Berlin, 25. März. Der Großherzog von Baden stattete heute Vormittag dem Fürsten Bismarck einen längeren Besuch ab.

Berlin, 25. März. Die Delegirten der Arbeiterschutz-Konferenz waren als Zuschauer zu der gestrigen Gefechtsübung auf dem Tempelhofer Felde geladen. Es waren ihnen königliche Wagen zur Verfügung gestellt.

Berlin, 24. März. (Fürst Bismarck.) Wie die „Münch. Allg. Z." erfährt, hat Fürst Bismarck die Anregung zu einer Dotation mit dem Hinweis abgelehnt, daß eine solche gerade zu der Zeit, wo die Arbeiternoth Tagesfrage sei, für ihn unannehmbar sein müsse.

Berlin, 24. März. (Reichstagsnachwahlen.) Bei der heute vorgenommenen Nachwahl im hiesigen ersten Reichstagswahlkreise ist Dr. Alexander Meyer (freis.) gewählt worden.

Bromberg, 25. März. (Theaterbrand.) Die Feuersbrunst in dem gestern niedergebrannten Stadttheater brach Nachmittags um 2 Uhr aus; das Gebäude brannte in kurzer Zeit vollständig aus. Das Theater bestand genau seit fünfzig Jahren und faßte 700 Personen. Ueber die Entstehungsursache des Feuers, welches im Bühnenraum ausbrach, ist Näheres noch nicht bekannt.

Staßfurt, 25. März. (Zur Arbeiterbewegung.) Gestern Abend brach auf dem Schacht „Neu-Staßfurt" und heute früh auf „Ludwig II." ein allgemeiner Streik aus. In den beiden dem Staat gehörigen Schachten ist die Lohnfrage dadurch gelöst worden, daß die Arbeiter 40, die Handwerker 60 Pfennig täglichen Förderungszuschuß erhalten. Ruhestörungen sind nicht vorgekommen.

Dortmund, 24. März. (Fürst Bismarck als Ehrenbürger.) Die hiesige Stadtverordnetenversammlung ernannte den Fürsten Bismarck zum Ehrenbürger der Stadt.

Worms, 25. März. (Der Zopfabschneider. Der berüchtigte Zopfabschneider treibt bei uns immer noch sein Unwesen und setzt die ganze weibliche Bevölkerung in Angst und Schrecken. Ein als verdächtig verhafteter junger Mann konnte sein Alibi nachweisen, mußte aber in Haft bleiben, da er andere Sachen auf dem Kerbholz hatte. Es vergeht kein Tag, an welchem kein Zopfattentat verübt wird, häufig findet man abgeschnittene Haare auf der Straße und da sich darunter auch kleine Zöpfchen von Kindern befinden, so ist zu vermuthen, daß das Zopfabschneiden weniger aus Spekulation als aus Muthwillen geschieht. Gestern Abend riß der Unbekannte sogar einem Dienstmädchen ein Tuch vom Kopf, um den Zopf abzuschneiden; als das Mädchen zu schreien anfing, lief der Kerl davon. Eine Anzahl Buben verfolgten ihn und warfen mit Steinen nach ihm, ehe aber Erwachsene hinzukamen, war er bereits in einem Seitengäßchen verschwunden. Hoffentlich wird es bald gelingen, des frechen Burschen habhaft zu werden.

Kaiserslautern, 25. März. (Geburtstagsfeier.) Zu Ehren des 75. Geburtstages des Fürsten Bismarck veranstaltet das dortige Zentral-Komitee der nationalliberalen Partei kommenden Sonntag, den 30. März, ein Festbankett in der Fruchthalle, das voraussichtlich sehr zahlreich besucht werden wird. Herr Oberbürgermeister Dr. Miquel und die Herren Reichtagsabgeordneten Dr. Bürklin und Dr. Buhl haben ihr Erscheinen bereits zugesagt.

Stuttgart, 24. März. (Brodaufschlag.) In einer heute abgehaltenen Versammlung von 37 hiesigen Bäckermeistern wurde ein Aufschlag von 2 Pf. pro Kilo Weißbrod und von $1^1/_2$ Pf. pro Kilo Schwarzbrod beschlossen.

Tübingen, 25. März. (Todesurtheil.) Vor dem hiesigen Schwurgericht wurde Johann Adam Röhrle von Zwerenberg (Oberamt Backnang) und sein 18jähriger Sohn Eduard, beide der bestialischen That beschuldigt, die Ehefrau Karoline, bezw. Mutter, gemeinschaftlich durch Messerstiche getödtet zu haben, zum Tode verurtheilt.

Der als kritischer Tag erster Ordnung bezeichnete 20. März hat sich nach Dr. Falb's Voraussage für das Salzkammergut als zutreffend erwiesen, aus welchem inzwischen folgende Hiobsposten eingetroffen sind: In der Nacht zum jüngsten Donnerstag wüthete in Oberösterreich, namentlich aber im Salzkammergute ein entsetzlicher Orkan, der bedeutenden Schaden verursachte. Aus Linz liegen hierüber folgende telegraphische Meldungen vor: Der Orkan trat mit ungewöhnlicher Heftigkeit auf. In Weißenbach am Attersee wurden, nachdem tagsüber prächtiger Sonnenschein und laue Temperatur bei sehr niedrigem Barometerstande geherrscht, durch Abends auftretenden Sturm von vielen Häusern die Dächer abgetragen, ganze Waldkomplexe niedergerissen, hunderte Fensterscheiben zertrümmert und zahlreiche Bäume entwurzelt. Um halb 1 Uhr Morgens fand eine nicht unbedeutende Erderschütterung statt. Auch Steinbach war arg mitgenommen. Der Attersee warf große Wellen. In Ischl wüthete der Sturm die ganze Nacht und richtete großen Schaden an den Gebäuden und Bäumen an. Zwischen Ischl und Aussee standen die reisenden Eisenbahnpassagiere in Folge des Sturmes am Hallstättersee Todesängste aus; die Waggons wankten, und das Brausen der hochgehenden Wogen schlug beängstigend an das Ohr der Passagiere. Ein Mann vom Zugpersonale mußte dem langsam fahrenden Zuge vorangehen, um etwa abgestürzte Felsblöcke dem Zugführer anzukündigen; einmal mußte der Zug wegen einer ganz über den Schienen liegenden Telegraphenstange halten. Nächst Böcklabruck und im Mühlviertel gingen heftige Gewitter nieder.

Badische Chronik.

* **Baden-Baden,** 25. März. Der Stadtrath hat das Bauprojekt zu dem Aussichtsthurm auf der Badener Höhe, welches von der hiesigen Sektion des Schwarzwaldvereins unterbreitet wurde, genehmigt und beschlossen, bis zur Abtragung des Baukapitals jährlich einen Beitrag von 1000 Mark zu leisten unter der Bedingung, daß die Sektion ihren jährlichen Beitrag von 700 M. weiter zahlt.

* **Heidelberg,** 25. März. Gestern Abend fand in der „Harmonie" eine zahlreiche Versammlung hiesiger Bürger statt, um anläßlich des Rücktrittes des Reichskanzlers Fürst Bismarck eine Kundgebung an denselben vorzubereiten, und zwar Seitens der gesammten Bürgerschaft, ohne Rücksicht auf irgend eine Parteimeinung. Die zur Absendung gelangende Adresse wurde vorgelesen und wird zum Zweck der Namensunterzeichnung an mehreren Stellen aufgelegt werden.

⊙ **Dielheim,** 25. März. In unserer neuerbauten Kirche wird nunmehr an der inneren Ausschmückung gearbeitet. Dieselbe hat in der vorigen Woche ihren Anfang genommen, indem die Arbeiter von Voit in Durlach an der Aufstellung einer neuen Orgel beschäftigt sind.

* ⊞ **Eberbach,** 25. März. Gestern fand hier, vom schönsten Frühjahrswetter begünstigt, Jahrmarkt statt, bei welchem jedoch trotz den zahlreichen Verkaufsständen, sich wenig Käufer einfanden und deßhalb die Klagen über geringe Einnahmen volle Berechtigung haben.

⊞ **Ottenheim,** 24. März. Am gestrigen Judica-Sonntag wurden in hiesiger Gemeinde 28 Kinder confirmirt, welche ihre Prüfnng gut bestanden hatten. Dieser Tag, der für Eltern und Kinder ein Freudentag ist, war bezgl. der Witterung sehr günstig; Morgens war es zwar trüb, aber gegen Mittag heiterte es sich auf und nun schien die Sonne den ganzen Nachmittag. — Auch dieses Jahr unterließen es die Kinder nicht, Schule und Kirche mit Kränzen zu verzieren.

✕ **St. Georgen,** 24. März. Das gestern im Saale des Gasthauses zum „Adler" abgehaltene Konzert der Stadtmusik Villingen erfreute sich eines recht guten Besuches. Alle Nummern des Programms fanden den lebhaftesten Beifall.

✕ **Villingen,** 25. März Am Sonntag Abend gab der hiesige Turnverein eine theatralische Abendunterhaltung, welche zahlreich besucht war. Die einzelnen Nummern, darunter zwei sehr hübsche Einakter, wurden recht schön zur Darstellung gebracht. Der Verein hatte sich Mühe gegeben, den Besuchern einen recht genußreichen Abend zu bereiten.

* **Waldshut,** 25. März. Die Thäter des in der Nacht vom 17./18. Februar d. J. im Stationsgebäude zu Kleinlaufenburg verübten Einbruchsdiebstahls sind nunmehr ermittelt worden, nachdem zwei in Basel wegen einer Reihe von Diebstählen daselbst in Untersuchungshaft befindliche Burschen und zwar die 22 Jahre alten Bäckergesellen Georg Christian Knoblauch von Pfedelbach und Gottlieb Geißler von Freiburg zugestanden, den Einbruch gemeinschaftlich mit dem Eisengießer Karl Ebner von Unterlauchringen ausgeführt zu haben. Der Letztgenannte, welcher zu Anfang d. J. eine wegen Diebstahls und Raubs s. Z. erkannte sechsjährige Zuchthausstrafe in Bruchsal verbüßt hatte, trieb sich seit der Entlassung im badischen Oberland, zwischen Basel und Konstanz umher, streifte kreuz und quer, theils auf der badischen, theils auf der Schweizergrenze herum und lebte vom Diebeshandwerk; endlich gelang es, ihn am 23. Februar in Zürich zu verhaften. Ebner, ein sehr gefährlicher und verwegener Mensch, war es auch, der in der Nacht vom 30./31. Januar d. J. in dem Gasthaus zum „Rheinischen Hof" in Waldshut, nachdem er sich durch Eindrücken einer in der Küchenthüre angebrachten Scheibe, Eingang verschaffte, verschiedene Eßwaaren, u. A. einen Schinken und ein Bällchen Butter, sowie ein Paar Herrenbottinen und ein Paar Herrenschnürschuhe und andere Gegenstände entwendete und außerdem zwei Schlüssel mit fortnahm, welche von dem Gastwirth als ihm abhanden gekommen, anerkannt und die im Besitze Ebners gefunden worden sind. Sehr wahrscheinlich hat Ebner auch in der Nacht vom 9./10. Februar d. J. bei Kaufmann Würth in Unterlauchringen und Metzger Burger in Erzingen vorgekommenen Einbruchsdiebstähle begangen.

* **Kleine Mittheilungen aus Baden.** In der Nähe des Killenweihers bei Mimmenhausen wurde kürzlich ein Bronzebeil von 20 Centimeter Länge gefunden. — Am Samstag Mittag wollte der Expeditionsgehilfe Fesenmeyer von Konstanz auf dem Bahnhof in Schaffhausen kurz vor Einfahrt des Zuges noch die Geleise überschreiten, er wurde dabei von einer unbemerkt daherfahrenden Manövriermaschine erfaßt und ihm beide Beine abgefahren, sodaß ihm dieselben unterhalb des Knies abgenommen werden mußten. — Bei der Gestellung der Rekruten in Pforzheim sind wieder arge Ausschreitungen vorgekommen. Der Goldarbeiter Emil Warneck, welcher nicht gestellungspflichtig ist, führte sich vor dem Gestellungslokal, dem „Gold. Ochsen", so auf, daß er von einem Schutzmann wiederholt verwarnt und schließlich verhaftet werden mußte. Als er fortgeführt wurde, sprangen die Rekruten Idstein, Schneider und Vollmer nach und riefen dem Verhafteten zu: „Du gehst nicht mit, laß Dich nicht verhaften. Der ist unser Kamerad, der darf nicht hinein!" Unter großem Auflauf ging es bis in die Nähe des Arrestlokals weiter. Hier wurden die Schutzleute arg beschimpft, die Burschen versuchten auf sie einzudringen, der Verhaftete warf sich zur Erde und schließlich wurde einer der Andringenden, als er einen der Polizeibeamten stieß, auf den Kopf geschlagen. Drei der ärgsten Skandalmacher wurden verhaftet. Ihnen und den noch zur Verantwortung Heranzuziehenden steht eine strenge Bestrafung wegen versuchter Gefangenenbefreiung und Widerstand gegen die Staatsgewalt bevor. — Dieser Tage ist der Sträfling Anton Strittmatter, nahezu 60 Jahre alt, aus dem Amtsgefängnisse in Neustadt entwichen und man konnte desselben bis jetzt nicht wieder habhaft werden. Es wird eifrig nach ihm gefahndet. — In der Generalversammlung der freiw. Feuerwehr Waldshut knüpfte sich eine längere Diskussion an den Antrag, es möge im Sterbefall den Hinterbliebenen des verstorbenen Feuerwehrmannes ein Beitrag von 50 Mk. zu den Beerdigungskosten aus der Unterstützungskasse gezahlt werden. Nachdem ausgeführt worden, daß diese meist durch Stiftungen zum Zwecke der Unterstützung etwa im Dienste verunglückter Feuerwehrmänner gegründete Kasse für keinen andern Zweck in Anspruch genommen werden dürfe, wurde die Gründung eines eigenen freiwilligen Sterbekassen-Vereins innerhalb des Korps beantragt und die Modalitäten dieser Gründung den Erwägungen des Verwaltungsrathes anheimgegeben. — Herzog Don Miquel von Braganza hat laut „B. Ldsb." 25 Stück Goldfasanen aus Ungarn kommen und dieselbe in den dem Schlosse bei Bronnbach, Amt Wertheim, zunächst gelegenen Waldungen aussetzen lassen. Eine weitere Sendung wird erwartet. Auch hat derselbe um eine raschere Einbürgerung des edlen Jagdvogels zu ermöglichen, strengen Befehl gegeben, alles Raubzeug, wie Füchse, Marder u. dgl. abzuschießen. Die Jagd auf Raubvögel wird mittelst Uhu's tagtäglich ausgeübt und ist es gelungen, eine Anzahl Falken, Habichte u. dgl. Raubvögel zu erlegen. — Am Freitag Vormittag gegen 12 Uhr wurde in der Wirth'schen Mühle zwischen Ruith und Kleinvillars der älteste Sohn der Frau Wirth vom Mühlwerk erfaßt und ihm der linke Fuß derart zerquetscht, daß er abgenommen werden mußte. Bahnwart Stolz eilte auf die Hilferufe herbei und befreite den Unglücklichen. Der Vorfall ist um so tiefer zu beklagen, als der Sohn das älteste von neun unmündigen Kindern und die einzige Stütze seiner Mutter war. — In Rothweil am Kaiserstuhl hat sich der ledige, 29 Jahre alte Landwirth Anton Bengel von dort durch Erhängen entleibt, nachdem er einem Leichenbegängniß angewohnt hatte. Beweggrund noch unbekannt. — Der Schreiner Schwenzler in Röttingen schoß am Freitag Abend mit einem Revolver durch das Fenster in ein Zimmer. In diesem wurde ein Mädchen getroffen und verwundet. Ob ein Mordversuch vorliegt, wird die Untersuchung ergeben. Schwenzler wurde verhaftet.

Telegramme der „Badischen Presse".

Berlin, 26. März. (Ank. 9 Uhr 25 Min.) **Der Kaiser empfängt heute Vormittag den Fürsten Bismarck zum Abschiedsbesuche. Gestern besuchte der Großherzog von Baden den Fürsten Bismarck.**

Köln, 26. März. (Ankunft 9 Uhr 25 Min.) **Die „K. Z." schreibt, der Kaiser und die maßgebenden Kreise hätten niemals an gesetzlich festzustellende Abkürzung der Dienstzeit gedacht.**

New-York, 26. März. (Ankunft 9 Uhr 30 Min.) **Infolge Blitzschlags fand in einem Dynamit-Magazin in Hauchaca (Peru) eine Explosion statt, wobei 25 Menschen getödtet und 40 schwer verwundet wurden.**

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. März.

* **Vom Hofe.** Der Kronprinz von Schweden und Norwegen ist am Montag Abend gegen 9 Uhr von Stockholm in Berlin eingetroffen und im vormals niederländischen Palais abgestiegen. Seine Königliche Hoheit reiste gestern Mittag über Köln und Paris nach Nizza, wo Höchstderselbe mit der Kronprinzessin zusammentrifft. Die Kronprinzessin hat vorgestern Nervi mit Höchstihren Söhnen verlassen und reiste gleichzeitig mit dem König und der Königin von Sachsen, Allerhöchstwelche Sich nach Mentone begeben, nach Nizza zu längerem Aufenthalt.

‡ **Vortrag.** Vor einigen Tagen schilderten wir in kurzen Zügen den Lebenslauf des Herrn Fritz Bley, welcher uns am Freitag den 28. d. Mts., Abends 7 Uhr, im großen Museumssaal über seine während $1^1/_4$ Jahren auf der ostafrikanischen Station Usungula in Ostafrika verrichtete Pionierarbeit mit einem Vortrag erfreuen wird. Heute wollen wir noch hervorheben, daß Bley während seiner Leitung dieser Station namentlich in der Anpflanzung von Vanille und Kaffee Hervorragendes leistete. Nachdem der Aufstand ausgebrochen war, trat Bley mitten durch die insurgirte Landschaft mit seiner Mannschaft einen geordneten Rückzug zur Küste an, bei welchem es ihm gelang, sämmtliche Waffenvorräthe und die Viehheerde nach Dar-es-Salaam in Sicherheit zu bringen. Bley betheiligte sich sodann an der Seite des Sta-

tionschefs Leue an der Vertheidigung von Dar-es-Salaam, welcher Hafenplatz bekanntlich durch diese deutschen Beamten mit großer Tapferkeit so lange gehalten wurde, bis die militärische Hilfe Wißmanns eintraf. Alsdann trat Bley, wie bereits gemeldet, als erster Offizier in die Dienste der von Peters geführten deutschen Emin Pascha-Expedition. In dieser Eigenschaft traf er noch eine Anzahl wichtiger Vorbereitungen, namentlich war er es, der das nachmals so vielfach genannte Dampfboot Neera für Dr. Peters charterte, den er aber wegen schwerer Erkrankung nicht weiter zu begleiten vermochte.

T. **Frühlingsboten.** Am Stäpfeleweg zum Thurmberg steht ein Pflaumenbaum in voller Blüthe. Veilchen werden allenthalben gepflückt. Die stellenweise häufig vorkommenden kräftigen Büschel der grünblumigen Nieswurz (Helleborus viridis) bringen mit ihren gelblich-grünen Blumenglocken Farbe in die doch noch ziemlich winteröden Gras- und Heckenbestände. Die honigsüß duftenden Blüthenkätzchen der weiblichen Sahlweide locken naschende Insekten, in der Dämmerung besonders die aus dem Winterschlafe erwachten Schmetterlinge, zahlreiche Eulenarten an, welche honigtrunken an den Kätzchen sitzend, von den Sammlern gefangen werden. An besonders geschützten Orten blüht das Schneeglöckchen. — So bietet ein Spaziergang im Freien dem Naturfreunde gar Mancherlei, wovon Jene, welche den Thurmberg auf und ab per Drahtseilbahn abmachen, wenig wahrnehmen. Die Stadtverwaltung und der Verschönerungsverein in Durlach sind redlich bemüht, den Thurmberg immer mehr zu verschönern durch Anlage einer Tannenwaldpflanzung an der südöstlichen Seite, Pflanzung von Schattenbäumen, Wegverbesserungen ꝛc., für das Leibliche sorgen beide vielbesuchten Restaurationen, so daß Karlsruher immer wieder mit Vorliebe auf die nahe Hochwacht pilgern, um würzige Bergesluft zu athmen und sich an der schönen Rundsicht zu erfreuen.

* **Der 26. Bericht über die großh. landwirthschaftliche Winterschule** für den Kreis Karlsruhe zu Karlsruhe vom Winter 1889/90 ist soeben erschienen. Hinsichtlich der Frequenz sind demselben folgende Daten zu entnehmen. Die Schule war von 21 Schülern besucht, von denen während des Kurses 3 Familienverhältnisse und Krankheit halber austraten, so daß der Kurs mit 18 Schülern geschlossen werden konnte. Im Lehrerpersonal trat eine Veränderung nicht ein. Außer Deutsch, Rechnen und Geometrie wurden Landwirthschaft, Obstbau, Thierheilkunde, Gesundheitspflege, Meteorologie gelehrt und praktischer Obstbau betrieben. Die Prüfung fand letzten Samstag im Schulgebäude der gr. Obstbauschule statt und endete mit Vertheilung der Zeugnisse. Die Schule wird am 6. November wieder eröffnet und hat der Eintritt am 5. Nov. stattzufinden.

* **Badischer Schwarzwaldverein, Sektion Karlsruhe.** Der Bericht über die Thätigkeit des Vereins im Jahre 1889 zählt in erster Reihe eine Reihe von Wegherstellungen und Wegverbesserungen auf, die gemacht wurden, um eine bessere Verbindung zwischen Karlsruhe-Ettlingen zu erzielen, befaßt sich sodann mit verschiedenen Wegverbesserungen nach der Hornklamm, zum Künzelberg, am Mönchskopf ꝛc., weist die Aufstellung von 47 Wegweisern und Anbringung von 21 Richtungspfeilen nach. Im Auskunftsbureau liegen zur Besichtigung, auf eine Reihe Führer durch den Schwarzwald, Tabellen über Ortsentfernungen, Touren, Verzeichnisse und Karten und verschiedene Panoramas vom Odilienberg und Donon. Spaziergänge wurden ausgeführt 20. Das 25jährige Stiftungsfest in Freiburg wurde von 20 Theilnehmern besucht. Vereinsversammlungen wurden abgehalten 2. Vereinsabende haben jeden Donnerstag Abend im Vereinslokal gehalten. Daselbst werden Ausflüge und Vereinsangelegenheiten besprochen und Vorträge gehalten. Der Kassenbericht weist bei einer Einnahme von Mk. 4961.78 und Mk. 4876.95 Ausgaben einen Kassenbestand von Mk. 84.83 auf. Die städtischen Behörden erfreuten die Sektion auch im Jahre 1889 durch namhafte Geldbeiträge und unterstützten die Bestrebungen derselben durch Errichtung eines Brückchens am Scheidegraben und eines Steges beim städt. Wasserwerk. Besonders entgegenkommend erwiesen sich auch die Vorstände der Bezirksforsteien Durlach, Durmersheim, Ettlingen, Karlsruhe, Rothenfels und verschiedene Waldeigenthümer. Der Stand der Mitglieder betrug am 1. d. Mts. 415.

§ **Verhaftet** wurde ein Taglöhner, welcher auf ein gefälschtes Zeugniß sich Geld zu verschaffen suchte; es ist dieses derselbe Taglöhner, welcher vor einigen Wochen sich auf Grund eines ebenfalls gefälschten Zeugnisses als taubstumm ausgab, aber im Gefängniß plötzlich sprechen lernte.

§ **Falsches Geld.** In einem Kaufladen der Werderstraße wurde ein falsches Zweimarckstück abgegeben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

♀ **Großh. Hoftheater.** In Schiller's „Kabale und Liebe" begegneten wir am Montag nochmals dem Gaste aus der „Iphigenia", Herrn Prechtler, als Ferdinand. Wir müssen zugeben, daß wir in ihm einen Schauspieler von guter Schule kennen lernten. Auch bekunden seine Leistungen eingehenden Fleiß. Aber es will uns bedünken, als sei ihm nicht die Individualität gegeben, sich zur vollen Höhe des poetischen Erfassens der vorzuführenden Charaktere empor zu schwingen. Sein Vortrag ist korrekt, seine Stimmfärbung immer gut getroffen und das Spiel angemessen. Aber seiner Kunst scheint die Seele zu fehlen. Die Worte spricht der Mund, die Pantomimen leitet der denkende Kopf, nicht schlägt uns jedoch aus beiden das mit- oder besser nachempfindende Herz entgegen. Deshalb dringt Herrn Prechtler's Darstellung trotz schauspielerischer Routine auch nicht in die Tiefen unserer Herzen. So viel wir ihn bis jetzt kennen, mangelt ihm die überzeugende mitfortreißende Wärme des Gefühles. Der Zeitpunkt für eine Sondervorstellung zu ermäßigten Preisen war vielleicht nicht glücklich gewählt, wir wäßten uns anders die gähnende Leere des Zuschauerraums nicht zu erklären, denn an ein Erkalten des Interesses für die Werke unserer Klassiker im Volke sind wir zu glauben noch weit entfernt.

Gerichtszeitung.

* **Die Strafkammersitzung Großh. Landgerichts Karlsruhe** vom 22. ds. Mts. hatte folgendes Ergebniß: Bierbrauer Eduard Williard von Ettlingen wurde von der Anklage des Betrugs freigesprochen. Wegen Gotteslästerung wurde Emil August Kaucher von Stein zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. Der Dienstmagd Friederike Arnold von Schiltach wurde wegen Diebstahls eine Gefängnißstrafe von 2 Jahren 4 Monaten zudiktirt. Wegen Diebstahls wurden bestraft: Hermann Schilling von Bräunlingen mit 2 Jahren Gefängniß; Hermann Leopold Sickinger von Pforzheim mit 1 Jahr 2 Monaten Gefängniß; Franz Dangmann mit 3 Monaten 2 Wochen Gefängniß; Robert Katz von Pforzheim mit 3 Monaten Gefängniß; Wilhelmine Gehbauer von Wildbad mit 2 Monaten Gefängniß. Wegen Urkundenfälschung und Betrugsversuchs wurde erkannt: Gegen Theodor Heinrich Pötz von Pforzheim auf eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten; gegen Adolf Ludwig Neuner von Pforzheim auf eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten. Von der Anklage des Diebstahls wurde Albert Jacob von Nöttingen freigesprochen.

Litterarisches.

Von den in den letzten Tagen eingegangenen musikalischen Novitäten erwähnen wir: Der Schnellkomponist. Untrügliche Anleitung für Jedermann, in kurzer Zeit ein bedeutender Komponist zu werden. Zweite Auflage der „industr.-musikal. Kompositionslehre" von Theophilus Plümpser, durchgefallenem Konservatoristen. Berlin, Verlag von Brechvogel und Ranft. Preis 75 Pfg. Es ist dies eine gelungene Persiflage der modernen Halbbildung mit ihrem malta statt des multum. Das Schriftchen wird dem Leser nicht nur über einige Augenblicke der Langeweile hinweghelfen, sondern ihm nebenher eine humoristisch angenehme Unterhaltung gewähren und eventuell auch zu manchem musikalisch-parodistischen Amusement Anregung geben.

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 25. März. (Effektensocietät.) Umsätze bis 6¼ Uhr Abends: Oesterr. Kredit-Aktien 262 bz., Diskonto-Kommandit 227.20-10-20 bz., Berliner Handels-Gesellschaft 166 bz., Dresdner Bank 151.40-60 bz., Oester. fr. Staatsbahn 187¼ bz., Lombarden 104 bz. G., Dux-Bodenbacher 406⅞ bz., Hess. Ludwigsbahn 116.10-115.90 bz. G.

Gotthard-Aktien 160.90 bz., Schweizer Central 143.70 bz., Schweizer Nordost 130.10 bz., Jura 113.10 bz., Union 118.50 bz., Westbahn 34.50 bz., 5pCt. Italiener 91.90 bz. ult.

Ung. Goldrente 86.20 bz. ult., 86.30 bz. compt., ditto Papierrente 83.40 bz., Türken 18 bz., do. B 24.40 bz., Ottoman. Zoll-Oblig. 82.60 bz., Alpine 74.30 bz., Gelsenkirchen 174.20 173.50 bz., 1860er Loose 118.50-70 bz.

6½ Uhr: Kreditaktien 262. Diskonto 227.10. Laura 146. Prinze Henri 53.

Bei stillem Verkehr zeigten die Course gegenüber dem Mittagsschlusse meist nur geringe Veränderungen. Gelsenkirchen sowie Laura-Aktien notirten schwächer.

Schiffsbewegung.

Angekommen in Newyork die Hamburger D. „Italia" und „Russia" von Hamburg, D. „Germanie" von Liverpool.

Ueberseeische Dampfer. Eingetroffen: In New-York 22/3 „Saale" (Lloyd) von Bremen, 23/3 „Noordland" (Red Star) von Antwerpen; in St. Thomas 22/3 „Teutonia" (Hamb.-Amer.) von Hamburg.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 25. März. Es heißt, der Kaiser empfange morgen früh den Fürsten Bismarck in Abschiedsaudienz.

Berlin, 25. März. Im Laufe des heutigen Tages fuhren beim Fürsten Bismarck die ganze Generalität Berlins und der Umgebung vor. Die Abreise der fürstlichen Familie dürfte nicht vor Donnerstag erfolgen.

Berlin, 25. März. Prinz Friedrich Leopold von Preußen ist zum Chef der 4. Kompagnie des 1. Garde-Regiments zu Fuß ernannt worden (der Prinz war bis jetzt Hauptmann à la suite dieses Regiments). Der Kaiser hat ferner den Prinzen Albert Viktor von Wales zum Major im Husaren-Regiment „Fürst Blücher von Wahlstatt" (Pommersches Nr. 5), dessen erster Chef der Prinz von Wales ist, ernannt.

Berlin, 25. März. Der deutsche Gesandte am belgischen Hofe, Graf Alvensleben, ist heute Abend mit dem Kölner Schnellzuge aus Brüssel hier eingetroffen. Seine Hieherberufung dürfte mit Besetzung des Staatssekretariats des Auswärtigen Amtes zusammenhängen.

Berlin, 25. März. Zu Ehren des Prinzen von Wales fand bei dem englischen Botschafter ein Souper statt, woran der Kaiser, die Kaiserin und sämmtliche Botschafter theilnahmen. Graf Herbert Bismarck saß neben der Gemahlin Malet's. Heute Abend gibt die Kaiserin Friedrich zu Ehren ihres Bruders ein Festmahl.

Berlin, 25. März. Noch immer werden Gerüchte über bevorstehende Minister-Veränderungen verbreitet, die jeden Grundes entbehren; wir können nochmals auf Grund sorgfältigster Erkundigungen versichern, daß die sämmtlichen Minister, insbesondere auch der Minister v. Bötticher, in ihren Aemtern wie bisher verbleiben werden. Allein Graf Herbert Bismarck-Schönhausen hat seinen Abschied nachgesucht und der Kaiser hat ihm denselben nun heute bewilligt. Die Zustellung der Entlassungsurkunde sowie der Veröffentlichung im „Reichsanzeiger" wird zu morgen erwartet. Ob der Eisenbahnminister v. Maybach schon jetzt oder erst in einigen Monaten in Ruhestand treten wird, ist noch nicht festgestellt worden.

Berlin, 25. März. Die Kommission der Arbeiterschutzkonferenz nahm ferner das Arbeitsverbot für Kinder unter 12 Jahren an und normirte die Arbeitsdauer der Kinder zwischen 14 und 16 Jahren auf zehn Stunden.

Köln, 25. März. Die „Köln. Ztg." bemerkt mit Bezug auf das in zahlreichen deutschen und ausländischen Blättern verbreitete Gerücht, Kaiser Wilhelm II. beabsichtige, der Frage einer gesetzlichen Kürzung der militärischen Dienstzeit näher zu treten: „Wir sind auf Grund von Erkundigungen, die wir eingezogen haben, in der Lage, festzustellen, daß in den maßgebenden militärischen Kreisen die Absicht weder besteht noch bestanden hat, eine gesetzliche Verminderung der Dienstzeit zu befürworten, und daß ebenso wenig der Kaiser daran denkt oder gedacht hat, eine solche Kürzung eintreten zu lassen."

Rotterdam, 25. März. Die Deutsch-Ostafrikanische Dampferlinie hat Rotterdam zum Anlaufshafen gewählt.

Paris, 25. März. Der Ministerrath beschäftigte sich heute mit der Frage der Einführung lebenden Schlachtviehs aus dem Auslande. Der Ackerbauminister sprach sich dahin aus, daß es zur Zeit unmöglich sei, das Verbot der Einfuhr aus verseuchten Ländern aufzuheben. Die Einfuhr geschlachteten Viehes könne wegen der Handelsverträge nicht untersagt werden; eine Besserung der bestehenden Uebelstände sei indessen von der Zunahme der Einfuhr algerischen Viehes zu erwarten. Der Ministerrath schloß sich dieser Ansicht an.

Paris, 25. März. Die boulangistischen Blätter veröffentlichen eine Depesche Boulanger's an Laisant, worin der General erklärt, er verlange, wie seiner Zeit von Tirard, jetzt von Freycinet, vor ein Appellgericht oder vor den Kriegsrath gestellt zu werden; er werde dann unverzüglich nach Frankreich zurückkehren. — Aus Clairvaux wird berichtet: die Gräfin von Paris und die Prinzessin Helene besuchten den Herzog von Orleans gestern Nachmittag in seinem Gefängniß. — In Nizza ist gestern die Kronprinzessin von Schweden eingetroffen. — In der Kammer brachte der Sozialist Boyer einen Antrag ein, in welchem die Wahl einer internationalen Kommission behufs Regelung der Arbeiterfrage und Herbeiführung einer gleichmäßig fortschreitenden Abrüstung angeregt wird.

Brüssel, 25. März. König Leopold richtete ein Schreiben an Bismarck, worin er sein Bedauern über den Rücktritt desselben sowie seinen Dank für die Sympathien ausspricht, welche der Reichskanzler jederzeit Belgien entgegenbrachte. Der König hebt besonders die Thatsache hervor, daß Bismarck zwei Mal Belgien vor der französischen Annexion rettete.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 19. März. Josef, Vater Valentin Neumaier, Kaufmann. 21. Wilhelm Hermann, Vater Stefan Hertel, Friseur. 22. Wilhelm, Vater Heinrich Erles, Wirth. — Wilhelm Heinrich, Vater Wilhelm Müller, Gypser. 23. Ernst Ferdinand Edmund Josef, Vater Karl Ros, Kaufmann. 24. Wilhelm Karl, Vater Leop. Bull, Bureaudiener.

Eheaufgebote: 25. März. Heinrich Effelsberg von Oberbachen, Kaufmann hier, mit Anna Seufert von Massenbachhausen. — Heinrich Treiber von Seelach, Bäcker hier, mit Agathe Zimmermann von Bebra. — Albert Keller von Neuweier, Bierbrauer hier, mit Sofia Albrecht von Rinschheim.

Todesfälle: 23. März. Hermann Blaile, Postgehilfe, ledig, alt 20 Jahre. 24. Bertha, alt 1 Jahr 6 Monate 17 Tage, Vater Karl Weidner, Hafner. — Freiherr von und zu Mentzingen, Gutsbesitzer, ein Ehemann, alt 72 Jahre. — Theresia Lechner, Köchin, ledig, alt 53 Jahre. — Olga Romer, ledig, alt 16 Jahre. 25. Rosa, alt 3 Monate 13 Tage, Vater Josef Scharlach, Schuhmacher.

Briefkasten der Redaktion.

J. G. Baierthal. Herbert Bismarck ist 1849 geboren und zwar am 28. Dezember, steht somit jetzt im 41. Lebensjahr.

J. D. in Baumlach. Es gibt zwei derartige Institute in Bremen. Vermuthlich meinen Sie die Reichsversicherungsbank dorten, deren Aktien keineswegs gut stehen und deren geschäftliche Manipulationen schon zu wiederholten Malen zu sehr ernsten Reklamationen Veranlassung gegeben haben. Ist unsere Vermuthung richtig, so werden Sie, falls Sie schon große Einzahlungen gemacht haben, gut thun, den Rath eines tüchtigen Anwaltes einzuholen.

Für die Redaktion verantwortlich: F. Thiergarten.
Druck und Verlag von F. Thiergarten & C. Raupp.

„Die heutige Nr. unseres Blattes enthält eine Anzeige des Bankhauses **Robert Oppenheim** in **Frankfurt a. M.** betr. **Die türkischen Staats-Eisenbahn-Prämien-Obligationen,** auf welche wir unsere Leser mit dem Bemerken aufmerksam machen, daß dieselben Obligationen von dieser Firma schon empfohlen wurden, ehe der jetzige hohe Cours erreicht wurde, der wahrscheinlich nur der Anfang einer weiteren Erhöhung sein dürfte." (2640

Frankfurter Börsen- und Handelszeitung. XX. Jahrgang. **Täglich** mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage erscheinendes **Fachblatt** für Handel, Industrie, Gewerbe und Börse. Politische, commerzielle und Coursdepeschen. **Tägliche Extrabeilage:** Das vollständige Coursblatt der Frankfurter Börse. **Wöchentlich** in besonderen Beilagen ausführliche **Verloosungslisten. Wirksames Insertionsorgan** (30 Pfg. für die sechsspaltige Petitzeile). **Abonnementspreis** bei allen inländischen Postanstalten pro Quartal Mk. 3.75. (2544

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich für's kommende Quartal zur Uebernahme von

Plafonds- und Wandmalereien

in einfachster bis reichster Ausführung, sowie in Anfertigung von

Lackir- und Tüncherarbeiten

unter Zusicherung solider und billiger Bedienung.

Hochachtungsvollst

Wilhelm Götz, Dekorationsmaler,
Kaiserstraße 225. (2789

Uhren! Uhren!

Wegen Umzug am 23. April möchte mein Lager in allen Sorten Uhren möglichst reduziren und unterstelle es bis dahin einem

reellen Ausverkauf.

Es ist hierdurch Jedermann Gelegenheit geboten, **Uhren** zu bedeutend **ermäßigten Preisen** einzukaufen. (2922

Zum Einkauf von Confirmanden-Uhren mache auf diese günstige Gelegenheit ganz besonders aufmerksam.

H. Räpple,
112 Kaiserstraße 112.

Eilet! Eilet! Eilet!

Da der **italienische Schirmausverkauf** nur noch kurze Zeit dauert, so bitte ich Jeden, der billig einkaufen will, diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen.

Konfirmanden-, Regen- und Sonnenschirme zu billigen Preisen, ebenso Damen- und Herren-Sonnenschirme in größter Auswahl.

Der Ausverkauf befindet sich nur Kaiserstrasse 38, neben dem Elephanten.

Bitte genau auf Hausnummer 38 Kaiserstrasse 38 zu achten.

Bei Einkauf von 3 Mark erhält **jeder Käufer einen Kinderschirm gratis.** (2935

Annahme in Karlsruhe:

J. Zink'sche

Hof-Färberei u. chem. Waschanstalt

Karlsruhe-Mühlburg

Konstanz in Firma **Hörth & Zink** | **Bühl** bei **Albert Hörth**

empfiehlt sich im

Färben u. chem. Reinigen

aller Art **Herren-** und **Damengarderobe, Möbelstoffe, Federn, u. s. w.,**

Pressen von Plüsch u. Sammt,

sowie

Drucken in neuesten Dessins.

Niederlagen:

Hornberg bei Hutmacher **Schwarzwälder,**
Triberg bei Wittwe **Heim,**
Villingen bei **L. Schoch** Wittwe,
Säckingen bei **A. Villinger** Wittwe. (2343

In Karlsruhe werden die Gegenstände auf Verlangen abgeholt u. wieder zugestellt.

Direkte Aufträge von auswärts werden bestens besorgt.

Kaiserstraße 141, bei Hrn. **Adler** und Kaiserstraße 192.

Friedrich Marfels,

Karlsruhe, Kaiserstraße 123,

empfiehlt sein großes Lager in fertigen

Herren- und Knaben-Kleidern

zu äußerst billigen Preisen.

Confirmanden-Anzüge von M. 14.— an bis zu den feinsten **Kammgarn-Anzügen.** (2511

Anfertigung nach Maaß. Reichhaltiges Stofflager.

Ausverkauf.

Zum billigen Schuhladen.

Mache einem verehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebenste Mittheilung, daß ich von meiner 10-wöchentlichen Geschäftsreise zurückgekehrt bin.

Bei dieser Gelegenheit bin ich für kommende Ostern u. Pfingsten in Stand gesetzt, alle Arten

Herren- u. Damenschuhwaaren,

von den gewöhnlichen bis zu den elegantesten, wie folgt zu verkaufen:

Herrenstiefel von 6 Mark an,
Frauenwichslederzugstiefel von M. 4.50 an,
Pantoffeln von M. 1.20 an.

Indem ich mich bei etwaigem Bedarf bestens empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll (2938

A. Gross,
243 Kaiserstraße 243,
Ecke der Leopoldstraße u. Kaiserstraße (2. Haus).

Velocipede! Velocipede!

Zum Beginn der Fahr-Saison erlaube ich mir hiermit, den geehrten Fahrern von hier und auswärts meine besteingerichtete **Reparatur-Werkstatt** für Fahrräder, verbunden mit **Vernickelungs-Anstalt** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Indem ich billige und gute Arbeit zusichere, zeichne

mit aller Hochachtung (2745

Carl Hartig,
191 Kaiserstraße Kaiserstraße 191.

Nur Gewinne, keine Nieten.

Ziehung der türkischen Eisenbahn-Prämien-Obligationen.

3mal Fr. 600000, 3mal Fr. 300000,

Nebentreffer mit Francs 60,000, 25,000, 20,000 etc.

Jedes Loos muß planmäßig mit **400 Frcs. gezogen** werden. — Die Gewinne werden in Frankfurt a. M. mit 58% ausgezahlt, man erhält also für den ersten Preis 278,000 Mark, für den niedrigsten 185 Mark ohne weiteren Abzug. Ziehungen alle 2 Monate (jährlich 6 Mal).

Nächste Ziehung am 1. April d. J.
Haupttreffer Fr. 600 000.

Ich verkaufe diese Loose gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrags à **Mk. 105.**— pr. Stück oder, um den Ankauf zu erleichtern, gegen **15 Monats-Raten von Mk. 8.**— mit sofortigem Anrecht auf sämmtliche Gewinne. (2640

Diese Loose sind deutsch gestempelt und überall erlaubt. Ziehungspläne versende kostenfrei. Listen nach jeder Ziehung. Gefälligen Aufträgen, mit Angabe dieser Zeitung, sehe bald entgegen.

Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.

A. Frey,

Kleidermacher,
Karlsruhe, 58 Kronenstraße 58, empfiehlt sich im **Anfertigen**, sowie **Aendern** und **Repariren** von **Herren-** und **Knabenkleidern** unter Garantie. **Billigste Preise und schnellste Bedienung.** (13254

Töchter-Pensionat Erhardt in Heidelberg.

Eröffnung des Sommer-Semesters **am 15. April cr.** Die Anstalt besteht seit 1846 und stützt sich auf die besten Empfehlungen. Prospekt steht zu Diensten. (2281

Feinmechanische Werkstätte von

Otto Scholl,

Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 15.

Fahrrad-Reparaturen, Anfertigung von Ersatztheilen, Abänderungen, feinmechanische Arbeiten jeder Art, Entwürfe, Erfindungsmodelle, feine Werkzeuge 2c. 2836

Frau Hirsch Wwe.

Zähringerstraße 36 2442
zahlt die höchsten Preise für getragene Kleider, Uniformen, Stickereien, Silberborden, sowie Betten und Möbel.

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstraße 99

Eintrittspreis 30 Pf., Kinder 20 Pf. Abonnements (5 Reisen) M. 1.—

Diese Woche: 2785

Prachtschlösser König Ludwig II. v. Bayern.
I. Cyclus.
Herrenchiemsee.

Für Confirmanden:

Hüte, Cravatten, Kragen, Manschetten, Hosenträger, Handschuhe

empfiehlt (2663

A. Lindenlaub,
Kaiserstraße 191.

Läuferstoffe, Vorlagen, Tischdecken, Kommodedecken von M. 1.— an, **Schoner** in großer Auswahl,

Bettdecken

große, weiße, von M. 1.50, **ächtfarbige,** von M. 2.50, stets **das Neueste,** bis zum feinsten Genre.

Eine Parthie **Schlafdecken** im **Ausverkauf** unter Preis. (1691

Oscar Beier,
Kaiserstraße 141, nächst dem Marktplatz.

Bordeaux-Weine, rothe und weiße, faß- u. flaschenweise,
Spanische Weine, diverse Sorten, 1774
Champagner, deutschen und französischen,
Cognac, fine Champagne,
Kirschwasser, Schwarzwälder,
Rum, Arac,
Thee, chinesischen und ostindischen,

empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten

Karl Baumann,
Akademiestraße 20.

Heinr. Dobmann jun.,

Friedrichsplatz 8.

Spezialität: **Thee, Kaffee,** roh und gebrannt, in allen Preislagen, **engl. Biscuits** in sehr großer Auswahl, **Chocolade, Cacao, Südfrüchte, feine Weine, Spirituosen** alles in Ia. Qualitäten.

Soeben frisch eingetroffen:
Orangen, Malaga-Trauben, Tafelfeigen, Muskat-Datteln, Brünellen, Dampfäpfel und **Zwetschgen.** (2661

Bodenlacke.

Bernstein- und **Spirituslacke, Linoleum-Fußbodenglanzlack,** per Pfd. **60** Pf., bei 10 Pfd. à **50** Pf. in allen Farben in bester und schnell trocknender Waare, sowie **Fußboden-Grundirfarben** empfiehlt

Otto Mayer,
Material- und Farbwaaren-Handlung, (2671
Ecke der Schützen- u. Wilhelmstr. 20.

Moninger'sches Lagerbier, feiner Stoff, **per Flasche 18 Pfg.** bei größeren Bestellungen billiger frei ins Haus. **Uhlandstr. 8, 4. St.** 2784

Das 4% Badische Eisenbahn-Prämien-Anlehen von 1867 betr.

Nr. 1939. Die Ziehung derjenigen 30 Serien, welche die in der 23. Prämienziehung obigen Anlehens mitspielenden 1500 Stück Obligationen bezeichnen, wird 2912

Dienstag, den 1. April l. J., Vormittags 10 Uhr,

in diesseitiger Kanzlei, Zimmer Nr. 15, öffentlich vorgenommen werden.

Karlsruhe, den 24. März 1890.

Großh. Badische Eisenbahnschuldentilgungskasse.
Helm.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 28. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr, werde ich im Gemeindehaus zu **Eggenstein** gegen baare Bezahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern und zwar:

1 Pferd, Schimmel, gutes Zugpferd, und 2 Pferdgeschirre.

Karlsruhe, den 25. März 1890.
2939) **Gagel,** Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Donnerstag, den 27. März d. J., Vorm. 9 Uhr und Nachm. 2 Uhr beginnend werden im **Auktionslokal, Zähringerstraße 29,** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert als:

2 neue Mainzer Bettstellen mit Rost und Polster, 1 Chaislong, 1 Kanapee, 3 Fauteuils, 1 große Parthie Bettzeug (Kölsch) Hausmacher-Leine, gebleicht und ungebleicht, Baumwollzeug zu Frauenkleider (für Sommer), Unterrockzeug, Sommer-Strümpfe, Schürze, 1 Parthie weißen Maschinenfaden, engl. Tülltraperien, Vorhänge in allen Breiten, Confirmanden-Unterröcke, farbige Taschentücher 2c. 2c.

Liebhaber ladet höflichst ein (2909
S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Dünger-Versteigerung.

Künftigen **Samstag, den 29. d. M., Vormittags 9 Uhr,** läßt das **1. Badische Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20** eine größere Parthie Matratzenstreu in der Dragonerkaserne zu Karlsruhe öffentlich meistbietend versteigern. 2927

Oelfarben

in allen Nüancen, schnell trocknend, strichfertig und haltbar empfiehlt

Otto Mayer,
Material- und Farbwaaren-Handlung, (2670
Ecke der Schützen- u. Wilhelmstr. 20.

Heirath.

Ein fleißiger, strebsamer Mann, Ende der zwanziger Jahre, mit einem feineren **Ladengeschäft,** sucht sich mit einem Fräulein von angenehmem Aeußern und 6—8000 Mk. Vermögen, in Bälde zu verheirathen.

Ernstgemeinte Offerten unter Chiffre M. W. 2931 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Müller, 26 Jahre alt, wünscht mit einem Fräulein in den 20er Jahren, aus bürgerlicher Familie und einem Vermögen von 25—30,000 M. behufs späterer Verehelichung in Korrespondenz zu treten. Diskretion Ehrensache. Offerten sind unter Chiffre F. J. H. 2941, wenn möglich mit Photographie, an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. Vermittlung verbeten.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein bescheidenes, häuslich gesinntes Fräulein von angenehmem Aeußern, mit ungefähr 10,000 M. Vermögen, wünscht sich zu verheirathen. Beamter bevorzugt. Offerten unter Chiffre F. R. 2927 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben. Vermittler verbeten.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Eine Wittwe, Ende der dreißiger Jahre, katholisch, mit einigen tausend Mark Vermögen, hübscher Einrichtung und im Besitze eines kleinen, gut gehenden Geschäfts, wünscht sich mit einem älteren Herrn in sicherer Lebensstellung zu verheirathen. Vermittler verbeten.

Offerten unter Chiffre E. L. 2940 bittet man in der „Bad. Presse" niederzulegen.

Gesangverein Fidelia.

Donnerstag Abend:

Probe.

Um vollzähliges Erscheinen bittet
2845) **Der Vorstand.**

Verband deutscher Handlungs-Gehilfen in Leipzig.

Kreis-Verein Karlsruhe.

Freitag, den 28. d. M.:

Wochenversammlung

im „Prinz Karl".

Besprechung des an Ostern stattfindenden **Ausfluges** nach Heidelberg.
2942) **Der Vorstand.**

Württemberger-Verein „Schwaben".

Samstag, den 29. ds., Abends 8 Uhr:

Zusammenkunft

bei Mitglied **Glauner** zur Einigkeit, Ecke der Wilhelm- und Luisenstraße. Zahlreiches Erscheinen erwartet
2943) **Der Vorstand.**

Unseren Freunden **Schmidt** und **Fischer** zu ihrem **20. Wiegenfeste** ein in der Durlacherthorstraße hallendes in der Spitalstraße auf dem Spitalplatz verknallendes und beim Onkel Fritz widerhallendes 2916

dreifach donnerndes Hoch!

Ihre Freunde **H...** und **G...**

Neue Fischhalle

Kaiserstraße 177.

Lebende Bachforellen à Pfund 3 Mk., **leb. Hechte, Karpfen, Aale, Felchen, Zander, Turbots, Soles,** sehr schöner fetter **Cabeljau** im Ausschnitt, **Schollen, Rhein-Salm, frische holl. Schellfische, frische Austern, Salz-** und **Essiggurken, Ostsee-Krabben** (Crevettes), wieder eingetroffen; **Kieler Bückinge, Sprotten, Flundern, Russ.** und **Elb-Caviar, feinst marinirte Häringe** per Stück 10 Pfg., **russ. Sardinen,** 3 Stück 10 Pfg., per Faß 2 Mk., **Rollmöpse** per Stück 10 Pfg., per Faß 2 Mk., **ff. Orangen** per Stück 8 Pfg., im Dutzend billiger, **Citronen** per Dtzd. 80 Pfg., per Stück 7 Pfg., **ff. Dresdener Delikatesswürstchen** (Appetitwürstchen) per Stück 10 Pfg., täglich **frisch** und **reinlich gewässerte Stockfische** (Tittlinge). (2944

A. Prein.

NB. **Bestellungen** nach auswärts auf die **bevorstehenden Feiertage und Charfreitag** werden prompt effektuirt. **D. O.**

Hüte, Mützen, Hosenträger, Handschuhe, Kragen und Manschetten in Leinen, Gummi und Universal, **Cravatten und Cravattennadeln** empfiehlt in großer Auswahl (2923

A. Lindenlaub,
Kaiserstraße 191.

Tokayer-Wein

(in Flaschen)

hat wegen Aufgabe des Artikels weit unter dem Ankaufspreis abzugeben.

Gefl. Anfragen unter Chiffre A. G. 2901 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Fischhalle

Kaiserstraße 177.

Prachtvolle **Welschhahnen, Poularden, Kapaunen, Hahnen** und junge **ital. Tauben** empfiehlt billigst (2945

A. Prein.

Buch Geheimnisse d. Ehe 1 Mk.-Mken. Z. v. **Kindersegen** Wichtig für z. w. Jedermann. **Literaturbüreau Dr. 8, Offenbach a. M.**

Billig. Billig.

Eilet! Eilet! Eilet!

24 Kaiser-Passage 24

Grosser Ausverkauf.

Nur einige Tage dauert der Total-Ausverkauf der Mannheimer Corsetten-Fabrik-Niederlage.

Tausend Corsetten reichhaltigster Auswahl, eleganten Sitz und nur gediegene Waare sollen und müssen in dieser kurzen Zeit unbedingt verkauft sein und werden, um schnellstens damit zu räumen, spottbillig unterm Fabrikpreise abgegeben.

Man komme, überzeuge sich selbst und lasse ja Niemand diese wirklich günstige Gelegenheit gerade jetzt vor Ostern unbenutzt vorübergehen.

Achtungsvoll 2715

Mannheimer Corsetten-Fabrik-Niederlage,
24 Kaiser-Passage 24.

Billig. Billig.

Das Möbel-Geschäft von

R. Dewerth,

Durlacherstraße 97 und 99

hält in neuen, erweiterten Verkaufsräumen größtes Lager in einfachen und besseren Holz- und Polstermöbeln, completten Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, in nußbaum polirt, nußbaum matt und blank, Eichen gewichst, übernimmt ganze Einrichtungen, unterstützt durch beste Arbeitskräfte, in eigener Werkstätte, hält hunderte von Gebrauchs- und Luxus-Möbeln und verkauft zu den **billigsten hiesigen Preisen** bei anerkannt reellster Bedienung.

Specialität in aufgerichteten Betten mit Auswahl von über 100 Bettstellen in allen Façonen, selbstgefertigten Rosten, Matratzen mit Roßhaar, Wolle, Fiberfüllung, ausgewähltes Lager in Bettfedern und Flaum, Bettteppiche, Steppdecken.

Specialität in geschmackvoll und best ausgeführten Polstermöbeln aller Art nebst Decorationen; Auswahl in allen gangb. Möbelstoffen und Bezügen. (13228

Karlsruhe.

Kräuter-Dampfbad.

Gegründet 1880.

Sicherste Heilung gegen **Gicht Rheumtismus, Gelenkentzündung Nerven-Kopfweh, Hautausschlag Ohrenleiden, Schnupfen, Heiserkeit Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen 2c. 2c.**

NB. **Gicht** und **Rheumatismus,** sei es auch schon Jahre lang, werden in kurzer Zeit kurirt.

Achtungsvoll (11689

B. Wenz,
53 Ecke der Werder- u Marienstr. 53.

Bodenteppiche

zu machen bringt in empfehlende Erinnerung **Gg. Wenz,** Weber in Söllingen. Aufträge besorgt **A. Wenz,** Schützenstraße 85, 3. Stock. (2883

Interessantes Buch 1½ Mk. = Mken.

Vorsicht mit der Liebe.

Regeln und Heilverf. In Buchhdlg. u. **Badverg. Karlsruhe,** Herrenstr. 66.

Sehr hohe Preise

zahlt für getragene Herren- und Frauenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Ueberzieher, Mäntel, altes Papier, Bücher und Lumpen **Salomon Gutmann,** Durlacherstraße 55. (2915

Wirthschaft zu pachten gesucht.

Von tüchtigen, **kautionsfähigen** jungen Leuten wird eine frequente Wirthschaft zu pachten gesucht. Rentite muß nachgewiesen werden.

Gefl. Offerten sind unter Chiffre R. S. 2948 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten

Zu verkaufen.

Im **Amtsbezirk Buchen,** ist in einem an der Landstraße gelegenen Orte eine für jeden Handwerker, besonders für Schmiede oder Wagner passende **Hofraithe zu verkaufen.** (2925

Zu erfragen Fasanenstraße 14 im 2. Stock, **Karlsruhe.**

Für Kranke.

Ein nach allen Bequemlichkeiten eingerichtetes **gepolstertes Fauteuil,** durch Mechanik als **Fahrstuhl, Tragsessel** und aufzuschlagendes **Ruhebett** zu verwenden, 1 desgl. eingerichtetes **Wiener Fauteuil,** sehr gut erhalten, habe ich im Auftrag billig zu verkaufen. **Auctionsgeschäft von E. Kossmann, Amalienstr. 14b.** (2827

Zu verkaufen:

Eine **complette Laden-Einrichtung** für ein kleineres Spezerei-Geschäft. Zu erfragen Werderstr. 11. (2914

Kinderwagen,

noch gut erhalten, ist zu verkaufen Schützenstraße 24, 3. St. (2919

Gasmotor,

ein 1-pferd., gebrauchter, von **Buß, Lombart & Co.,** Magdeburg, ist billig zu **verkaufen:** Kronenstraße Nr. 23. (2921

Stellen finden.

Gehilfe-Gesuch.

Zu einer größeren Kassenverwaltung wird ein junger Mann, welcher eine hübsche Handschrift schreibt, im Rechnungswesen erfahren ist, gute Zeugnisse aufweisen kann und cautionsfähig ist, als Gehilfe gesucht. Bewerber um diese Stelle wollen ihre selbstgeschriebene Eingabe nebst Zeugnissen in der Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 2924 baldmöglichst abgeben.

Ein **Finanzgehilfe** kann als

Volontär

eintreten bei (2947
Wurz, Steuerkommissär in **Bühl.**

Vertreter-Gesuch.

Wir suchen für **Karlsruhe** eine geeignete Persönlichkeit zum Vertrieb unseres natürlichen kohlensauren Mineral-Wassers. (2936

Offerten unter M. an die Expedition des Blattes.

Rhenser Mineral-Brunnen,
Rhens b. Coblenz.

Ein angehender junger 2949

Kellner

findet in einem Hotel I. Ranges per sofort nach Baden-Baden gute Stelle durch **R. Brütsch,** Herrenstraße 9.

Hausirer

für den Vertrieb eines höchst begehrten, überall mit Beifall aufgenommenen, landwirthschaftlichen Artikels bei **hoher** Provision **gesucht.** Offerten sub H. 1192 S. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** (2946

Ein junger Färber-Gehilfe

kann sofort eintreten bei (2918
C. L. Timeus,
Marienstraße 21.

Für ein **Weiß- und Wollwaaren-Geschäft** wird ein tüchtiges Mädchen als

Verkäuferin

gesucht.

Offerten nebst Photographie nimmt die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 2902 entgegen.

Stellen finden: 2 jüngere Kellner, 2 Hausburschen, 2 feinere Kellnerinnen, 4 Restaurationsköchinnen, 5 Küchenmädchen durch **R. Brütsch,** Hauptplacirungsbureau, Herrenstr. 9. (2926

U. Sch. Dienstpersonal aller Art findet stets **Stellen** hier und auswärts durch **Urban Schmitt,** Haupt-Central-Büreau, Erbprinzenstraße 3 im 2. Stock. (2936

Köchinnen, Kellnerinnen, Büffet-Damen, Ladnerinnen, Erzieherinnen u. Zimmermädchen, Kellner, Köche u. Diener finden und suchen Stellen ebenso empfiehlt Dienstpersonal für Hotels und bessere Stände das Haupt-Placirungs-Bureau von **K. Tröster,** Karlstraße 17, parterre, gegenüber dem Café Tannhäuser. (227

Eine Beiköchin

nach Kissingen, Lohn 25 Mk. monatl., u.

eine Herrschaftsköchin

zum sofortigen Eintritt für Heidelberg gesucht. Lohn 30—35 M. monatlich und Reisevergütung. (2933

Bureau **Torwest's Nachflg.,**
Hauptstraße 35, **Heidelberg.**

Lehrling-Gesuch.

Lehrling-Gesuch.

Ein braver Junge, welcher Lust hat, das **Schuhmacherhandwerk** zu erlernen, kann eintreten bei **Franz Lange** Schuhmacher, Akademiestr. 30. (2950

Bäckerlehrlings-Gesuch.

Ein junger, kräftiger Bursche, der Lust hat, die Brod- und Feinbäckerei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei
2498) **Ed. Förderer,** Feinbäckerei.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die **Steinhauerei** zu erlernen, kann sofort eintreten bei (2859
Jakob Braunath, Mühlburg,
Mühlstraße 12.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Junge, welcher die **Kürschnerei und Mützenmacherei** erlernen will, findet Lehrstelle gegen freie Kost und Logis bei (2866

K. Müller,
Karlsruhe, Kaiserstraße 148.

Uhrmacherlehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei (2895
L. Thome, Uhrmacher,
Stadttheil Mühlburg, Rheinstr. 55.

Stellen suchen.

Ein Herrschaftsdiener,

militärfrei, mit besten Zeugnissen und Empfehlungen, **sucht** zum 15. April oder 1. Mai Stellung. (2934

Bureau **Torwest's Nachflg.,**
Hauptstraße 35, **Heidelberg.**

Stelle-Gesuch.

Ein armer, 19 Jahre alter Bursche vom Lande, welcher durch Unglück seinen rechten Arm verloren hat, sucht bei bescheidenen Ansprüchen alsbald in einem größeren Geschäft Stelle als Ausläufer, kann aber auch als Portier in einer Fabrik verwendet werden (kann genügend schreiben).

Wo? sagt die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 2920.

Mädchen,

in Küche und häuslichen Arbeiten selbstständig, sucht sofort Stelle, event. auch als Aushilfe. (2937

Marthahaus.

Eine kinderlose Wittwe in den vierziger Jahren, in allen häuslichen Arbeiten tüchtig, auch in der Krankenpflege gut erfahren, **sucht baldigst Stelle** bei einem Herrn oder einer Dame. Gefl. Anträge unter Chiffre K. H. 2917 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Stelle-Gesuch.

Eine bescheidene, kinderlose Wittwe, Anfangs der vierziger Jahre, gesund, sehr tüchtig in allen Zweigen des Haushaltes, gutem Charakter, sucht Stellung als Haushälterin zu einem älteren besseren Herrn oder Wittwer mit Kindern. Gefl. Offerten unter Nr. 2932 sind an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermiethen.

Eine freundliche

Wohnung

von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller 2c. ist auf 23. April zu **vermiethen.** Näheres Sofienstraße 54, parterre. (1773

Uhlandstraße 8 im 4. Stock ist ein Zimmer mit Küche sofort oder auf 23. April zu vermiethen. (2835

Näheres daselbst.

Pistes und Fichus

bei großartiger Auswahl zu hervorragend billigen Preisen von Mark **9.—** bis zu den Elegantesten.

Farbige Jaquettes

patent von Herrenschneidern gearbeitet von M. **2.—** an.

Promenade-Mäntel

in großartiger Auswahl von M. **12.** an.

2809

Umhänge, Mantelets

in Wolle und Seide, matt gehalten, mit reicher Spitzen-Garnitur zu M. **7, 8, 10, 15, 20, 30** bis M. **100.**

Schwarze Jaquettes

in allen neuesten Façons von M. **4.—** an.

Gebrüder Rosenbaum,

Karlsruhe: Kaiserstraße 191. **Mannheim:** an den Planken 7 und 8.

Musikalischer Vorbildungskurs.

Mittwoch, den 2. April

beginnt ein neuer Kursus, in welchen wieder Schüler und Schülerinnen nach zurückgelegtem 8. Lebensjahre aufgenommen werden.

Dieser Vorbildungskurs hat den Zweck, in den Kindern den Sinn für Musik zu wecken und zu pflegen und sie in leichtfaßlichster und gründlichster Weise so vorzubereiten, daß sie mit Leichtigkeit und bestem Erfolg irgend welches Instrument erlernen können.

Der Unterricht umfaßt insbesondere vollständige Kenntniß der Violin- und Baßnoten, geläufiges Notenlesen und Notenschreiben, Werth der Noten und Pausen, die Taktarten, das Zerlegen und Bilden derselben, sämmtliche Dur- und Moll-Tonleitern, Intervalle und Dreiklänge; ferner Stimm-, Gehör- und Treff-Uebungen, sowie das Einüben entsprechender Lieder und Gesänge.

Der Unterricht wird in zwei Stunden wöchentlich ertheilt, jeweils **Mittwoch** und **Samstag** Nachmittag. — **Preis monatlich 2 Mark.**

Gefällige Anmeldungen nehmen täglich von 1—4 Uhr entgegen

die Vorsteherinnen: Lina und Elise Rampmeyer,

2493) **Blumenstraße Nr. 2.**

Schwarzwaldverein, Sektion Karlsruhe.

Die Freunde und Mitglieder der Sektion werden zu der am **Donnerstag, den 27. März d. J., Abends 1/2 9 Uhr,** im oberen Saale der **„Vier Jahreszeiten"** stattfindenden

Generalversammlung

hiermit freundlichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahresberichts pro 1889 durch den Sektionsvorstand.
2. Rechnungsablage pro 1889.
3. Antrag wegen Zuschuß zu den Kosten der Anlage des Gertelbachthales.
4. Besprechung der Zuschrift der Sektion Neustadt wegen Wiedererrichtung des Hochfirstthurmes.
5. Berathung der im Jahr 1890 vorzunehmenden Arbeiten.
6. Neuwahl des Vorstandes.
7. Anträge und Wünsche der Vereinsmitglieder.

Nach dem

Gesellige Abendunterhaltung

mit besonderem Programm.

Der Vorstand. 2864

Lebensbedürfniß-Verein Karlsruhe.

Wir empfehlen unser Lager reingehaltener Weiss- und Rothweine, Malaga, Madeira, Tokayer, Afrikaner, Xeres (Sherry), deutsche Schaumweine verschiedener Marken und französischen Champagner von Jules Mumm & Cie. in Reims. 2832

Wein- u. Obstwein-Versteigerung.

Montag, den 31. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, versteigere ich wegen Keller-Räumung in meinem früheren Hause **Gottesauerstraße 5** gegen Baarzahlung:

ca. **500 Liter Laubheimer Weißwein,**
ca. **150 Flaschen Deidesheimer und Schaumwein,**
ca. **1400 Liter hellen, guten Obstwein vom Jahre 1888,**

sowie auch einige gute **Fässer.** — Muster vom Faß.

Es ladet freundlichst ein (2928

G. Rügner, früher Wirth „zur Kanone".

Grosser

Schuhwaaren-Ausverkauf

38 Kaiserstraße Karlsruhe Kaiserstraße 38

neben dem „Elephanten".

Wegen **vollständiger Geschäftsaufgabe** verkaufe mein noch gut **sortirtes Lager** in

Herren-, Damen-, Knaben-, Mädchen- und Kinderstiefeln, Schuhen und Pantoffeln

in **nur gutem Fabrikat** und in **in jeder Preislage,** um rasch damit zu räumen, zu **ausnahmsweise billigen Preisen.**

Karl Kühn, Kaiserstraße 38.

NB. Es kann auch das ganze Lager sammt Einrichtung und Laden sofort oder später übernommen werden. 2529

Specialität in **Wiener Schuhwaaren.**

141 Kaiserstraße

N. A. Adler

en gros & en détail

Kaiserstraße 141

Für die Qualität meiner Waaren leiste ich Garantie, indem ich jeden nicht durch natürliche Abnützung entstandenen Schaden umsonst reparire, event. ein anderes Paar als Schadenersatz gebe. (2869

Für die

Frühjahrs-Saison

ist mein **Lager** in

Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhwaaren

in selten gebotener **reicher Auswahl** mit den **besten renommirtesten Fabrikaten** der **deutschen** und **Wiener** Schuhwaaren-Industrie ausgestattet.

Als besonders **preiswerth** empfehle:

Damen-Stiefel in Wichsleder . . . . von M **4.—** an,
Damen-Stiefel mit Wichs- oder Lackblatt, **elegant** . . . . . von M **6.—** an,
Damen-Zeugstiefel, hohe od. nied. Absätze von M **3.—** an,
Damen-Halbschuhe . . . . . von M **3.—** an,
Damen-Segeltuchschuhe m. hoh. Absätzen von M **2.75** an,
Wiener Damen-Knopf-, Zug- und Schnürstiefel in den feinsten Ledersorten, hochelegante Ausführung . . . . . von M. **7—20,**
Herren-Zugstiefel mit Lederbrandsohlen von M **5.—** an,
Herren-Zugstiefel, solid, in guten Façons von M **6—8,**
Wiener Herren-Stiefeletten, solid, elegant, vollendete Paßform . . . . von M **8—15,**

Confirmanden-Stiefel

in größter Auswahl zu billigen Preisen,

Damen-Pantoffeln

von **25 Pf.** an,

Kinder-Schuhe

von **35 Pf.** an,

Damen- und **Herren-Kid-, Kalb-** und **Chevreau-Stiefel** mit niederem Absatz, breiter Façon, passend für die empfindlichsten Füße,

Germania-Schuhe für Radfahrer und Ruderer,

Kellner-Schuhe mit Leder- und Gummisohlen, neu, sehr praktisch,

Knaben- und **Mädchen-Zug-, Knopf-** und **Schnür-Stiefel** in allen Ledersorten,

Kinder-Ohren-, -Knopf- und **Bindschuhe** in schwarz, weiß, bronce, blau, braun, roth.

Anfertigung nach Maaß. Reparaturwerkstätte.

Damen-Hüte,

garnirte, in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt 2873

L. Weiss,

Putz-Geschäft,

22 Herrenstraße 22.

Neue Fischhalle

Kaiserstraße 177.

Ff. frischgewässerte

Stockfische (Tittlinge),

weiß und reinlich gewässert, in bester Qualität, empfiehlt (2905

A. Prein.

NB. **Bestellungen** nach auswärts auf die **bevorstehenden Feiertage und Charfreitag** werden prompt effektuirt. **D. O.**